

## Pascal Sender verwandelt das Kunstmuseum in einen Ort der Fantasie Infos Er verbindet digitale und analoge Kunst



PASCAL SENDER LÄSST SEINE MALEREI AUF TABLETS IN DIGITALE WELTEN REISEN. DIE KOMBINATION MACHT „HIVE INSTINCT“ EINZIGARTIG. FOTO: CHRISTIAN BEIER

Von Philipp Müller

Die Künstliche Intelligenz (KI), Schwarmwissen und wie das in den Alltag einzieht, ist längst in aller Munde. Doch tatsächlich sind das auch Themen im Kunstbetrieb. Im Kunstmuseum in Gräfrath zeigt das der Maler Pascal Sender auf beeindruckend, faszinierende und einen staunend zurücklassende Art. Kurz: Die bis zum 16. April laufende Schau „Hive Instinct“, zu deutsch Schwarminstinkt, verspricht nicht mehr und nicht weniger als den Blick in die Zukunft, wie analoge und digitale Kunstwelten zusammenwachsen werden. Sender, der 2021 den Internationalen Bergischen Kunstpreis der Nationalbank erhielt, ist dafür international inzwischen sehr gefragt – völlig zu Recht.

Der in der Schweiz geborene Künstler lebt und arbeitet in Düsseldorf. Dort studierte er an der Kunstakademie. Ein Studium in London folgte. Dabei entwickelte er seinen digitalen Zugang zur Kunst. Ein langer Weg war das, wie er bei der Präsentation der Schau erklärte. „Aber in den letzten drei Monaten habe ich enorme Fortschritte gemacht.“